

# BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

Ref.2/174/2018

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

|                                 |                                        |
|---------------------------------|----------------------------------------|
| Sachvortragende/r               | Amt / Geschäftszeichen                 |
| Stadtrechtsrat Knut Engelbrecht | Referat für Recht, Soziales und Umwelt |

|                    |                                             |
|--------------------|---------------------------------------------|
| Sachbearbeiter/in: | Wibke Boysen, Amt für Senioren und Soziales |
|--------------------|---------------------------------------------|

## Jobcenter Schwabach: Situation anerkannter Geflüchteter

| Beratungsfolge                              | Termin     | Status     | Beschlussart |
|---------------------------------------------|------------|------------|--------------|
| Ausschuss für Jugend, Soziales und Senioren | 28.02.2018 | öffentlich | Beschluss    |

### Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

| Finanzielle Auswirkungen                         | <input type="checkbox"/> | Ja | <input checked="" type="checkbox"/> | X | Nein |
|--------------------------------------------------|--------------------------|----|-------------------------------------|---|------|
| Kosten lt. Beschlussvorschlag                    |                          |    |                                     |   |      |
| Gesamtkosten der Maßnahme<br>davon für die Stadt |                          |    |                                     |   |      |
| Haushaltsmittel vorhanden?                       |                          |    |                                     |   |      |
| Folgekosten?                                     |                          |    |                                     |   |      |

## **I. Zusammenfassung**

Das Jobcenter Schwabach präsentiert Daten zur Qualifikation und zum Stand der Erwerbsintegration von „anerkannten“ Geflüchteten. Zudem wird auf Herausforderungen im Prozess der Erwerbsarbeitsintegration eingegangen.

## **II. Sachvortrag**

Mit der Aufgabe Hinführung in den deutschen Arbeitsmarkt für die Gruppe der „anerkannten“ Geflüchteten sind die Jobcenter betraut. Beim Jobcenter Schwabach umfasst der Kreis der erwerbsfähigen Leistungsbezieher im Alter von 15 bis 65 Jahren mit Fluchthintergrund aktuell 237 Personen. Dieses entspricht einem Anteil von 17 Prozent an allen erwerbsfähigen Leistungsbezieher. Die Integrationsquote von Menschen mit Fluchthintergrund in sozialversicherungspflichtige Erwerbsarbeit lag im Jahr 2017 bei 16 Prozent (37 Menschen) und war damit sehr viel niedriger als die Integrationsquote von Personen ohne Fluchthintergrund (37%, 429 Menschen).

Eine besondere Herausforderung für die Erwerbsarbeitsintegration stellt die Sprachförderung der anerkannten Geflüchteten dar. Bislang haben 89 Personen einen Integrationskurs abgeschlossen. Knapp zwei Drittel (57 Menschen) erreichten ein Sprachniveau B1 (selbstständige Sprachverwendung). Der Anteil von Frauen unter den Integrationskursabsolventen ist mit 12 Personen niedrig.

Eine weitere Herausforderung stellen die mitgebrachten Qualifikationen dar. Hier reicht die Bandbreite vom Analphabeten bis zum Akademiker. Eine klassische Ausbildung (2-3 Jahre) wurde selten absolviert. 27 Männer und 15 Frauen weisen Studienerfahrungen auf. Der Anteil von „Hausfrauen“ ist erhöht.

Die Präsentation des Jobcenters Schwabach durch Herrn Braun und Herrn Blaser gewährt einen Einblick in die Herkunft, die Qualifikationsstruktur und den Stand der Erwerbsarbeitsintegration der „anerkannten“ Geflüchteten in Schwabach. Sie präsentieren nicht nur Daten, sondern geben auch einen näheren Einblick in die Herausforderungen, die sich den Betroffenen und dem Jobcenter bei der Qualifikationsanpassung stellt. Schließlich berichten sie über Maßnahmen, die das Jobcenter Schwabach bei der Gruppe der Geflüchteten einsetzt.

## **III. Kosten**

Keine.